



Medikamentöser Schwangerschaftsabbruch mit Mifegyne

Gesetzliche Voraussetzungen für einen Schwangerschaftsabbruch:

Sie benötigen:

- Eine schriftliche Bescheinigung über eine Beratung bei einer nach §219 StGB, bzw. §7 SchKG anerkannten Beratungsstelle oder
- Eine schriftliche ärztliche Bescheinigung über das Vorliegen einer medizinischen oder kriminologischen Indikation.
- Es muss eine Bedenkzeit von mindestens 3 Tagen zwischen Beratung und Abbruch eingehalten werden.
- Die Anwendung von Mifegyne ist bis zum 63. Tag nach Einsetzen der letzten Regelblutung möglich.

Wie wirkt Mifegyne?

Mifegyne besteht aus Mifepriston, einer Substanz, die dem natürlichen Progesteron ähnelt. Progesteron ist entscheidend an der Erhaltung einer Schwangerschaft beteiligt. Mifegyne blockiert die Progesteronwirkung und führt so zum Schwangerschaftsabbruch.

Der Abbruch selbst erfolgt in zwei Schritten:

1. Einnahme von Mifegyne (3 Tabletten) unter ärztlicher Aufsicht, danach können Sie die Praxis wieder verlassen. Es kann bereits zu Blutungen und leichten Schmerzen kommen, dies bedeutet jedoch nicht, dass der Embryo bereits ausgestoßen wurde.
2. Anwendung von Prostaglandin (2-4 Tabletten) 48- 72 Stunden nach Mifegyneeeinnahme. In den folgenden drei bis vier Stunden kommt es bei den meisten Frauen zu Blutungen, bei manchen jedoch erst nach 24 Stunden. Diese Blutungen, bei der Sie keine Tampons, sondern Vorlagen verwenden sollten, können stärker sein als eine normale Regel und bis ca. 14 Tage als schwache Blutung anhalten. An den Tagen der Medikamenteneinnahme sollten Sie sicherheitshalber nicht selbst Auto fahren. Sehr selten sind die Blutungen stärker und erfordern weitere ärztliche Maßnahmen.
Nach 7 bis 14 Tagen muss eine Kontrolluntersuchung erfolgen, um eine unvollständige Ausstoßung der Schwangerschaft nicht zu übersehen.